

Kantonsrat

Parlamentsdienste

Rathaus / Barfüssergasse 24
4509 Solothurn
Telefon 032 627 20 79
Telefax 032 627 22 69
pd@sk.so.ch
www.parlament.so.ch

A 120/2014 (VWD)

**Auftrag überparteilich: NRP-Umsetzungsprogramm auch für 2016 bis 2019
(03.09.2014)**

Im Kanton Solothurn soll auch für die Jahre 2016 bis 2019 ein NRP-Umsetzungsprogramm realisiert werden. Damit kann in wirtschaftlich weniger begünstigten Regionen und Branchen mit beträchtlichem Entwicklungspotential investiert werden.

Begründung (03.09.2014): Schriftlich.

Nachdem Solothurn in der ersten Phase der Neuen Regionalpolitik des Bundes (NRP) (2009 bis 2012) neben Zug und Genf (Stadtkantone) als einziger Kanton auf die Bundesgelder verzichtet hatte, hatten sich Vertreterinnen und Vertreter der ländlichen Regionen, touristische und landwirtschaftliche Organisationen, der kantonale Gewerbeverband und zahlreiche Politikerinnen und Politiker für ein Umsetzungsprogramm in der zweiten Phase (2012 bis 2015) engagiert. Das gemeinsame Ziel waren Projekte zur Erhöhung der regionalen Wertschöpfung in wirtschaftlich weniger begünstigten Regionen unseres Kantons.

Mit grossem Mehr hat das kantonale Parlament im Juni 2011 den Verpflichtungskredit NRP-Programm 2012 bis 2015 verabschiedet. Das Seco hat das NRP-Umsetzungsprogramm des Kantons damals als hervorragend gelobt und Unterstützung ohne Abstriche gewährt.

Nach nur vier Jahren soll gemäss RR-Beschluss im Rahmen des Sparmassnahmenpakets 2013/14 das Förder-Programm der neuen Regionalpolitik des Bundes (NRP) gestrichen, respektive kein Folgeprogramm 2016–2019 aufgelegt werden. Damit würden der ländliche Raum und die Tourismusbranche im Kanton Solothurn ein wichtiges Förderinstrument verlieren und gegenüber den Mitbewerbern ins Hintertreffen geraten.

Der Spareffekt bei den Kantonsfinanzen von CHF 350'000 jährlich hat aufgrund des NRP-Finanzierungsschlüssels (je 1/3 private kantonale, und Bundesmittel) zur Folge, dass insgesamt 1,05 Millionen Franken pro Jahr nicht mehr zur Verfügung stünden.

Was passiert, wenn der Kanton Solothurn kein Nachfolgeprogramm 2016 bis 2019 auflegt?

- Ein Teil der laufenden Projekte kann aufgrund ihrer Langfristperspektive bis Ende 2015 nicht abgeschlossen werden. Ohne Folgeprogramm ist deren nachhaltiger Erfolg in Frage gestellt, respektive würden einzelne Regionen von solchen ausgeschlossen, was Investitionen im fünfstelligen Bereich akut gefährden würde (bspw. Masterplan Jura & Drei-Seen-Land).
- Wichtige Anschlussprojekte können aus verschiedenen Gründen erst in diesem Jahr aufgegleist werden. Sie sind für die nachhaltige Sicherung bereits getätigter Investitionen von grosser Bedeutung.
- Das NRP-Programm basiert auf dem Grundsatz der Selbsthilfe, indem Projekte auf eigene Initiative und eigene Kosten aufgegleist werden müssen (die Vorleistungen bis zum Businessplan sind im Kanton Solothurn nicht unterstützungsberechtigt). Mit der Streichung des Programms wird die Eigeninitiative und Eigenverantwortung massiv erschwert oder gar verunmöglicht. Das Ungleichgewicht zwischen Stadt und Land wird noch grösser (Agglo-

merationsprogramme, die weiter laufen).

- Der Kanton Solothurn hat im Rahmen des eidgenössischen Finanzausgleichs jüngst zusätzliche Mittel zugesprochen erhalten. Dies ist nur auf den ersten Blick eine gute Nachricht. Offenbar hat er im schweizweiten Vergleich an Konkurrenzfähigkeit eingebüsst. Der Regierungsrat hält im Legislaturplan 2013–2017 denn auch fest, dass die Stärkung der Standortattraktivität und Wettbewerbsfähigkeit des Kantons Solothurn einen zentralen politischen Schwerpunkt darstellt. Ein freiwilliger Verzicht auf Fördergelder erscheint in diesem Licht als noch unverständlicher, ist doch davon auszugehen, dass mit Ausnahme der Stadtkantone Genf und Zug alle Kantone ein Umsetzungsprogramm 2016-2019 einreichen werden.
- Aufgrund der insgesamt positiven Erfahrungen gedenkt der Bund die Mittel für das nächste Mehrjahresprogramm um 200 Millionen Franken aufzustocken. Ein Abseitsstehen wirkt sich deshalb für die Betroffenen noch nachteiliger aus.
- Die schweizerische Gesellschaft für Hotelkredit (SGH) passt momentan ihre Strategie den heutigen Bedürfnissen an, indem die Fördertätigkeit erweitert und der SGH-Förderperimeter auf denjenigen des NRP-Programms ausgeweitet wird. In der Folge könnten zukünftig Hotels und Gasthöfe im Solothurner Jura auch von den SGH-Dienstleistungen profitieren.

Überblick über die NRP-Projekte 2012 bis 15 (Stand Juli 2014)

1. So-talentierte! Fachkräfte für den Kanton Solothurn (2014-15)
2. TalentMatch (2012-13)
3. Erlebniswelt Technische Berufe – „fantastic technic“ (2012)
4. Cleantech start-up espace solothurn (2012-14)
5. Jura & Drei-Seen-Land (J3L) (2012-15)
6. Via Surprise (2012-15)
7. Informationsstelle für Wirtschaft, Tourismus und Kultur (2013-15)
8. Wirtschaft im Zukunftsbild der Region Thal (2013-15)
9. Wirtschaftliche Aussenbetrachtung (2012)
10. Weissenstein Plus (2014)

Unterschriften: 1. Franziska Roth, 2. Fabio Jeger, 3. Felix Wettstein, Hardy Jäggi, Brigit Wyss, Felix Lang, Barbara Wyss Flück, Daniel Urech, Marguerite Misteli Schmid, Doris Häfliger, Anita Panzer, Simon Esslinger, Luzia Stocker, Evelyn Borer, Karl Tanner, Peter Schafer, Markus Baumann, Urs von Lerber, Mathias Stricker, Fabian Müller (20)